



Papillon

Vinelzer Sommerbulletin 2022



«Ufem Chäppeli» (ehemals Kugelfang)

Liebe Vinelzerinnen und Vinelzer

Der heisse Sommer neigt sich langsam zur Neige und der Herbst beginnt. Wie ein Schmetterling flattert Ihnen heute ein Infobulletin der Gemeinde in Ihren Haushalt. In unserer Gemeinde ist in den letzten Monaten das Leben nicht stillgestanden und so freuen wir uns, Sie darüber zu informieren.

Im Namen der Gemeinde
Niklaus Graber

Inhaltsverzeichnis:

- Aus dem Gemeinderat
 - Nachfolge Liza Voegeli, Ressort Schule S. 3
 - Ukraine
- Aus der Gemeindeverwaltung
 - Damian Gnägi, Gemeindeschreiber S. 4
 - Karin Burri, Finanzverwalterin S. 5
 - Neue Öffnungszeiten
 - Abstimmung vom 25. September 2022 S. 6
 - Ruhezeiten
 - Agenda
- Informationen zum neuen Schuljahr
 - SCHULimont S. 7
 - OS Erlach
- Vereine
 - TV Vinelz – Bern. Kant. Nationalturntag 2022 S. 8
 - Landfrauenverein – Seniorenreise S. 9
 - Landfrauenverein – Dorfschmuck 2022 S. 10
 - Openair am Bielersee S. 11
- Tuttifrutti
 - Neophythen S. 12

Aus dem Gemeinderat

Gesucht – neues Mitglied für den Gemeinderat

Seit 9 Jahren arbeitet Liza Voegeli im Gemeinderat Vinelz mit. Zuerst beendete sie die Legislatur von Judith Roth und dann wurde sie zweimal für 4 Jahre wiedergewählt. In ihrem Ressort «Schule» leistete sie grosse Arbeit in der Gründung des Schulverbands «Schulimont», zuerst als Mitglied und seit 2021 als Präsidentin der Schulkommission. Die Corona-Pandemie, der Lehrpersonenmangel und die Schulraumplanung waren und sind weitere grosse Herausforderungen, die sie zusammen mit der Schulleitung und der Kommission zu bewältigen hatte.

Aus beruflichen und familiären Gründen stellt sich Liza Voegeli nicht mehr zur Verfügung für eine erneute Wiederwahl Ende Jahr. Wir danken Liza hier schon mal ganz herzlich für die grosse Arbeit als Bildungsministerin und Schulkommissionspräsidentin sowie ihre engagierte Mitarbeit im Gemeinderat.

Haben Sie Interesse an der Gestaltung der Zukunft von Schule und Gemeinde Vinelz mitzuwirken? **Wir suchen für das neue Jahr eine engagierte Persönlichkeit für die Zusammenarbeit im Gemeinderat und das Ressort Schule.**

Interessierte melden sich bei Gemeindepräsident Hansjürg Bigler. Wer Fragen hat zum Ressort Schule, kann sich bei Liza Voegeli informieren.

Ukrainekrieg – Flüchtlingssituation in Vinelz

Der Ukrainekrieg geht unvermindert weiter. Experten gehen davon aus, dass der Konflikt noch über Monate oder Jahre anhält. Derzeit halten sich gut 6800 Ukrainer:innen im Kanton Bern auf. Gut die Hälfte lebt bei Gastfamilien, ein Viertel in einer eigenen Wohnung und die übrigen in Kollektivunterkünften.

Im Frühling haben wir mit grosszügiger Unterstützung aus der Bevölkerung eine Wohnung im Gemeindehaus eingerichtet und der zuständigen Stelle gemeldet. Bis Anfang Juli fand nur eine Besichtigung statt, es kam aber zu keiner Vermietung. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat die Wohnung wieder ordentlich zu vermieten. Anfang November wird eine Mieterin einziehen.

Die zur Verfügung gestellten Möbel konnten wieder zu ihren Spendern oder ins Brockenhaus Ins zurückgebracht werden. Der Gemeinderat bedankt sich nochmals herzlich bei allen Unterstützern.

Die Situation in Vinelz ist so, dass ein Paar mit einem Sohn bei einer Gastfamilie wohnt. Sie sind intensiv am Deutsch lernen. Das Zusammenleben funktioniert, fordert aber von allen Beteiligten Geduld und Toleranz. Der Sohn besucht die Schule in Vinelz und das Paar wartet auf die Anerkennung ihrer Berufszeugnisse. Ihr Ziel ist es, bald Arbeit und eine eigene Wohnung zu finden.

Eine junge Frau, die auch hier bei einer Gastfamilie wohnte, ist Anfang August zurückgereist zu ihrer Familie nach Kiew.

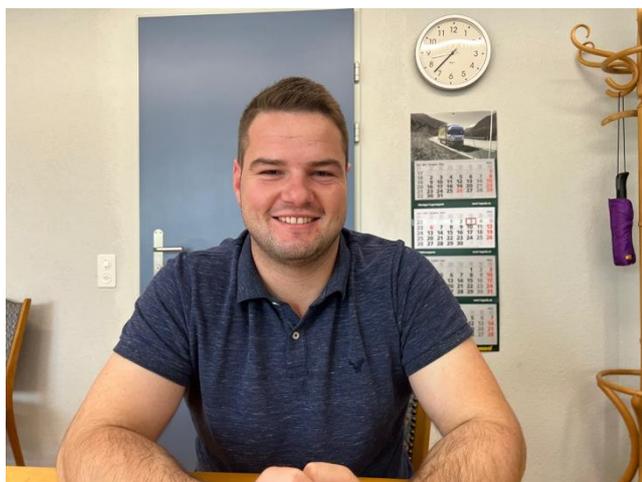
Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Lotti Studer stellt vor:

Damian Gnägi - ein junger Gemeindeschreiber in Vinelz

Bereits nach 100 Tagen im Amt, fühlt sich der junge Gemeindeschreiber Damian Gnägi wohl in seiner neuen Umgebung im Seeländer-Dorf Vinelz.

Morgens um acht Uhr gibt der neu gewählte junge Gemeindeschreiber Damian Gnägi aus Bühl gut gelaunt dem Bieler Tagblatt Auskunft auf alle Fragen, die seine Tätigkeiten als Gemeindeschreiber betreffen.



Damian Gnägi ist am 30. September 1998 in Studen geboren und aufgewachsen, bis seine Eltern nach Bühl zogen, wo er immer noch wohnt. Nach der Schulzeit hat er in Nidau in einem Notariat eine Verwaltungslehre absolviert. Ein Umzug mit seiner Freundin nach Seedorf steht bevor. «Seedorf liegt in der Mitte unserer Arbeitswege», daher die Wahl von Seedorf.

Er steht noch mitten in der Ausbildung zum Gemeindeschreiber. Er liebt seine

neue Aufgabe, weil die Arbeit vielfältig ist und enorm viel Neues auf ihn zukommt. Er liebt den Umgang mit Menschen, obwohl er noch etwas schüchtern scheint. Das tolle Arbeitsteam in der Verwaltung und im Werkhof, die Hilfe seiner Kollegen in den benachbarten Ortschaften und die Hilfe des Gemeinderates erleichtern ihm die grosse Herausforderung.

Damian Gnägi trat ein schweres Amt an, ist doch sein Vorgänger Stephan Spycher völlig unerwartet im letzten Sommer auf tragische Art viel zu früh verstorben. Auch Spycher kam als junger, unerfahrener Gemeindeschreiber ins Sonendorf Vinelz. Bekanntlich hat er sich im Dorf, ja im ganzen oberen Seeland, total integriert und wurde als geachtete Persönlichkeit überall geschätzt. Es besteht kein Zweifel, dass auch Damian Gnägi in seine Fussstapfen treten kann. Damian aus der Seeländer Schwingerfamilie Gnägi. Florian, der bekannte Seeländerschwinger und Eidgenosse (mit über 100 Kränzen) ist sein älterer Bruder. Körpergrösse und Postur von Damian sind Zeugen seiner bevorzugten Sportart. Er fühlt sich als Seeländer, der keinen Unterschied zwischen den Menschen im oberen und unteren Seeland feststellt.

(Artikel im Bieler Tagblatt vom 29.06.2022)

Karin Burri – eine erfahrene Finanzverwalterin

Karin Burri-Gerber, die neue Finanzverwalterin, ist 1967 in Büren a.A. geboren. 1976 zogen ihre Eltern mit den Geschwistern Hanspeter und Christine nach Erlach, wo sie die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach dem Schulaustritt absolvierte sie eine Verwaltungslehre im Notariat von Peter Walther, der damals gleichzeitig als Verwalter die Geschicke der Spar- und Leihkasse Erlach führte.



Karin Burri leitet seit September 2021 die Finanzen der Gemeinde Vinelz und teilweise der Gemeinde Lüscherz, die sie in perfektem Zustand von ihrem Vorgänger übernommen hat. Auch wenn sie als Schülerin die Zahlen nicht unbedingt liebte, arbeitete sie während ihrer beruflichen Zeit meistens im Finanzwesen. Nach dem tragischen Tod von Stephan Spycher, übernahm sie mit einer 40-Prozentstelle die Finanzen der Gemeinde Vinelz. An der Seite des jungen Gemein-

deschreibers Damian Gnägi und der Verwaltungsangestellten Nadine Zehnder-Bloch arbeitete sie sich schnell in die Materie ein, auch wenn der Fussabdruck von Stephan gross ist, wie sie es nennt. «Mir gefällt die Arbeit in diesem Team ausserordentlich gut», sie sieht sich als Dienstleisterin und den jungen Gemein-deschreiber Damian Gnägi nennt sie als Arbeitskollegen «bödelet und sympathisch». Die erste Gemeindeversammlung als Finanzverwalterin, an der sie die Jahresrechnung erläuterte, hat sie bereits gut überstanden und das mit Bravour, so der Kommentar der Vinelzer. Karin Burri-Gerber liebt es im Sommer zu wandern, biken und töfffahren und im Winter das Skifahren. Sie lebt mit ihrem Lebenspartner und ihren zwei erwachsenen Töchtern in Ins.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.00
Dienstag	08.30 – 11.30 / geschlossen
Mittwoch	geschlossen / 14.00 – 18.30
Donnerstag	08.30 – 11.30 / geschlossen
Freitag	08.30 – 11.30 / geschlossen

Nach vorgängiger Absprache steht Ihnen die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Eidgenössische und Kantonale Abstimmungen vom So. 25. Sept. 2022

4 Eidgenössische Vorlagen: Massentierhaltungsinitiative, Zusatzfinanzierung der AHV durch Erhöhung der Mehrwertsteuer, Änderung Bundesgesetz über die AHV (u.a. Erhöhung Rentenalter für Frauen auf 65), Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer

1 Kantonale Vorlage: Änderung der Kantonsverfassung (Stimmrechtsalter 16)

Wie fristgerecht abstimmen?

- bis ca Di. 21.9.22 per A-Post (bitte frankieren, sonst ungültig)
- bis So. 25.9.22, 10 Uhr in den Abstimmungskasten am Gemeindehaus
- am So. 25.9.22, 10 – 11 Uhr im Gemeindehaus in die Abstimmurne.

Wichtig: Stimmrechtskarte unterschreiben!!

Ruhezeiten – immer wieder ein heisses Thema unter Nachbarn

Rasenmähen, Staubsaugen, Holz verarbeiten, Musik hören oder spielen. Immer wieder erhitzen sich die Gemüter, wenn es um Ruhe und Erholung geht, sei es am Mittag, am Abend oder am Wochenende.

Das Gemeindepolizeireglement von Vinelz regelt die Ruhezeiten folgendermassen:

Art. 4	¹ Zwischen 22.00 und 06.00 Uhr darf kein Lärm verursacht werden. <i>Seien es Gespräche oder Musik: Geräusche sind nachts nur in Zimmerlautstärke erlaubt.</i>
	² Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr ist die Mittagsruhe zu beachten.
	³ Die Bestimmungen über die Sonntagsruhe bleiben vorbehalten. <i>Sonn- und Feiertage gelten als Ruhezeiten.</i>

Verzichten Sie während der Ruhezeiten – also auch am Sonntag – auf laute Arbeiten in und ums Haus.

Dazu gehören zum Beispiel **Bohren und Hämmern, Rasenmähen** oder geräuschintensive Hausarbeiten wie **Staubsaugen**. Verlegen Sie diese Arbeiten auf den Samstag oder unter die Woche – natürlich immer ausserhalb der Ruhezeiten.

Leiden Sie regelmässig an Ruhestörungen durch die Nachbarn, dann sollten Sie **das Gespräch suchen**. Als Sofortmassnahme können Sie die Polizei rufen.

Agenda:

Fr./Sa. 9./10.9. Papier- u. Kartonsammlung, Alteisen, Elektroschrott, Lampen

Mi. 14.9. Landfrauenverein, Anlass zum Jahresmotto beim Gemeindesaal

Informationen zum neuen Schuljahr

Schule Schulimont

Oh Wunder! Die wenigen offenen Stellen im Schulverband konnten besetzt werden mit pädagogisch ausgebildetem Personal.

Im zweiten Semester vom Februar bis Sommer 2023 steht die Sanierung des Schulhauses Vinelz an. Während dieser Zeit wird die 5./6. Klasse in Tschugg einquartiert, die 2. Klasse in Lüscherz und die 3./4. Klasse im grossen Schulungsraum des Feuerwehrmagazins in Vinelz.

Für alle gibt es ein spannendes, ungewöhnliches Schuljahr. Die Lehrpersonen werden alles daransetzen, den Lehrauftrag zu erfüllen, auch wenn die Umstände anspruchsvoller sind als gewohnt.

Oberstufenschule Erlach

Gewichtige Abgänge und einige neue Lehrpersonen verzeichnet die Oberstufenschule bei diesem Schuljahreswechsel. Nach etwas mehr als 40 Jahren tritt Matthias Schmocker in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird Roger Noti, der bereits seit 19 Jahren als Klassenlehrer an der Oberstufe wirkt. Er arbeitet 30% als Schulleiter und 65% als Fachlehrer für Sprachen. Die Schule verlassen hat auch Musiklehrer Christoph Fahrni.

Die freigewordenen Pensen konnten durch 4 Lehrpersonen besetzt werden, die im Besitz der erforderlichen Diplome sind. Zusätzlich konnten für befristete Pensen Mitarbeitende gefunden werden (Unterstützung für Fremdsprachige, Ukrainer, Schüler mit besonderen Bedürfnissen).

Der in Pension gegangene langjährige Hauswart Walter Egger konnte durch Corinne Tribolet aus Tschugg ersetzt werden. Sie hat ihre Stelle bereits im vergangenen Frühjahr angetreten.

Bei den Schüler:innen setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Im neuen 7.- Jahrgang gibt es fast dreimal so viele in der Sek wie in der Real.

Im 1. Quartal wird die gesamte Schule einen Outdoortag verbringen, im November an der Erzählnacht mitwirken und vor den Winterferien eine Weihnachtsfeier in der Kirche Erlach durchführen.

Aus den Vereinen

Turnverein Vinelz – BKNTT 2022

Nach langer Vorbereitungszeit konnte der Turnverein Vinelz am Sa. 23. Juli 2022 den offenen Bernisch-Kantonalen Nationalturntag durchführen.

Ausgerechnet zu Beginn regnete es zum Teil in Strömen und die Wettkämpfe mussten mehrmals unterbrochen werden. Aber dann klarte es auf und es wurde wieder gegen 30 Grad heiss. Pedro Lanz verpasste als Vierter das Podest nur knapp. Pedro Lanz und Jan Freitag gewinnen einen Kranz, Jannik Metzger einen Zweig.

Auszug aus den Ranglisten: **Kat. A:** 1. Kolb This (Märstetten), 93.7 Pt.; 4. Lanz Pedro (Vinelz), 92.2; 14. Freitag Jan (Vinelz), 88.8; 20. Jud Sylvain (Vinelz), 85.0; 22. Steffen Adrian (Vinelz), 83.6; 23. Bönzli Reto (Vinelz), 83.0; 24. Jud Marco (Vinelz), 82.7; **Kat. L1:** 1. Erni Levin (Grosswangen), 67.5; 8. Metzger Jannik (Vinelz), 63.1; 10. Metzger Robin (Vinelz), 61.8; 15. Kaufmann Maé (Vinelz), 58.6; **Kat. J1:** 1. Ettlin Robin (Kerns), 49.6; 25. Kaufmann Matteo (Vinelz), 45.3; 29. Portmann Sascha (Vinelz), 44.5; 34. Schumacher Andri (Vinelz), 42.7; 35. Wenger Fabian (Vinelz), 42.5; **Kat. Piccolo:** 1. Reichen Dario (Reichenbach), 49.1; 15. Portmann Gael (Vinelz), 43.3; 20. Wenger Jarno (Vinelz), 36.5



Landfrauenverein Vinelz – Seniorenreise



Am 9. Juni 2022 konnten wir die von allen lang ersehnte Seniorenreise mit knapp 60 Beteiligten durchführen. In den Jahren 2020 und 2021 fand die Seniorenreise auf Grund der Pandemie nicht statt.

Die Reise wurde von unserer Reiseverantwortlichen Gerdien Bettex organisiert, chauffiert wurden wir vom Busbetrieb Zysset.

Bei leider regnerischem Wetter führte uns die Reise von Vinelz zum Restaurant Gantrischhütte. Ein kurzerhand organisierter Sagenerzähler verkürzte uns die Zeit vor und nach dem Essen mit vielen interessanten Sagen aus der Umgebung. Der geplante kurze und freiwillige Marsch zum Gantrischseeli konnte auf Grund der schlechten Witterung leider nicht ausgeführt werden.

Gegen 18 Uhr kamen wir wieder in Vinelz an und sämtliche Mitreisenden wurden mit einem feinen Zopftübli, gebacken von Susanne Mügeli, verabschiedet.

Landfrauenverein Vinelz



Der Sagenerzähler



Landfrauenverein Vinelz – Dorfschmuck 2022 «Tradition»



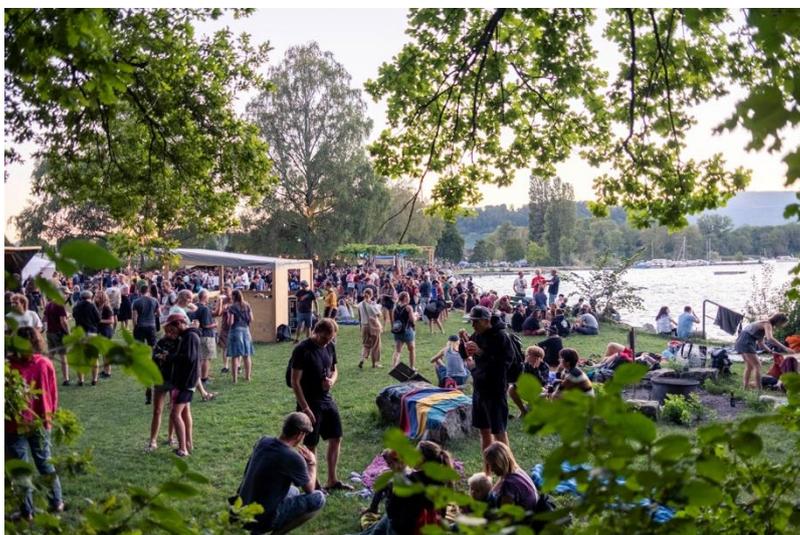
Ein grosses Kompliment an unseren Landfrauenverein!



Openair am Bielersee

«Klein, fein, unabhängig und anders». Das 1990 von ein paar Vinelzer*innen gegründete Festival ist bis heute seinem Motto treu geblieben. Der wahre Star des Festivals ist weder ein lokaler Held noch ein internationaler Geheimtipp, sondern vielmehr das Festival selbst: Die lauschige Strandwiese, der See, der zum Baden lockt, und die liebevoll gezimmerten Festivalbauten verleihen dem Openair einen ganz speziellen Charme, der jährlich rund 1500 Personen auf die Strandwiese lockt. Das Festival wird von rund 150 Helfer*innen vor Ort sowie einem 15-köpfigen Organisationsteam auf die Beine gestellt. Seit seinen Anfängen ist das Festival selbsttragend und kommt ohne Sponsoren oder externe Geldgeber*innen aus. Dies ist nur möglich, weil alle Helfer*innen und das Organisationsteam mit sehr viel Herzblut ehrenamtlich arbeiten.

Nachdem das Festival letztes Jahr unter sehr schwierigen Bedingungen durchgeführt worden ist, freuten sich dieses Jahr alle auf eine trockene Strandwiese und wunderbares Sommerwetter. Wie jedes Jahr wurde dem Publikum ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten: Von berndeutschen Liedern mit Housi und Jenny Wittlin aus Bern, über Rockmusik bis hin zu Dobet Gnahoré, einer Sängerin aus der Elfenbeinküste, war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Samstag und vor allem der eintrittsfreie Sonntag zieht jeweils viele Familien an, welche dieses Jahr nebst der Animation einer Zirkusschule aus Biel auch ein Pantomimen-Theater-Duo aus Frankreich geniessen konnten.



Abendstimmung am Openair 2022

Das Organisationsteam ist sich bewusst, dass die Anwohner*innen von Vinelz und Erlach während des Festivals teilweise mit lauter Musik von der Strandwiese beschallt werden und bedankt sich an dieser Stelle für die Toleranz und das Verständnis. Dieses Jahr wurden erstmals alle Einwohner*innen der beiden Gemeinden mittels eines Flugblatts zu einem kleinen Imbiss inkl. Getränk am Donnerstagabend vor dem Festival eingeladen. Dieser Anlass für die Anwohner*innen ist auch im nächsten Jahr wieder vorgesehen.

Organisationsteam Openair am Bielersee

Tuttifrutti

Invasive Neophyten bekämpfen – aus Verantwortung für unsere Umwelt

Neophyten sind Pflanzen, die aus anderen Kontinenten nach Europa eingeschleppt, resp. eingeführt wurden. Die meisten haben sich gut in unsere Umwelt integriert. Einige wenige davon können sich jedoch stark ausbreiten und beginnen Probleme zu verursachen. Man spricht von «**invasiven Neophyten**».

Gartenbesitzer können Verantwortung übernehmen, indem sie die Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzen. **Entsorgen Sie diese im Kehrriech.** Keine Gartenabfälle in der Natur oder im Kompost entsorgen!

Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus)

Aufgeführt in Schwarzer Liste



Beschreibung:

Das Einjährige Berufkraut wurde bei uns als Gartenpflanze eingeführt. Es ist eine bis 1 m hohe Krautpflanze. Die ganze Pflanze ist behaart. Ab Juli entstehen bereits reife Samen, die meist schon im Herbst keimen. Die Überwinterung findet dann als Rosette statt. Die Früchtchen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie mit dem Wind kilometerweit

fortgetragen werden können. Keimfähige Samen bilden sich auch ohne Befruchtung. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden.

Gefahren:

Obwohl das Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden und an Strassenrändern massiv vermehren. Es verdrängt die einheimische, zum Teil schon selten gewordene Flora.

Bekämpfung:

Die Pflanzen müssen vor der Blüte **ausgerissen** werden. Das Pflanzenmaterial entsorgt man in der **Kehrriechverbrennung**. Werden sie gemäht, treiben sie wieder aus und bilden in kurzer Zeit Blüten oder werden sogar mehrjährig.

Andere invasive Neophyten, die entsorgt werden sollten:

Kirschlorbeer, Sommerflieder, Japanischer Knöterich, Goldrute

Weitere Informationen: www.be.ch/natur oder www.neophyt.ch